



Das deutsch-französische Gitarrenensemble mit Musikschülern aus Bitterfeld und Vierzon probt für das gemeinsame Konzert am Sonnabend.

FOTO: ANDRÉ KEHRER

Musikalische Grenzgänger

AUSTAUSCH Musikschüler aus Vierzon sind zu Besuch in Bitterfeld. Beim großen Konzert mit den Nachwuchsmusikern aus der Partnerstadt sind Gäste gern gesehen.

VON ULF ROSTALSKY

BITTERFELD/MZ - Viktoria Burkat und Leonie Savary sind von der Muse geküsst. Sie leben wie Adrien Carria und Johannes Huschka ihre Liebe zur Musik aus, spielen gemeinsam. Alles klingt normal. „Aber es ist eine große Herausforderung für alle“, weiß Cornelia Toaspenn, die Leiterin der Bitterfelder Musikschule „Gottfried Kirchhoff“.

Dort herrscht in diesen Tagen noch mehr Trubel als sonst. 30 Musikschüler und Lehrer aus der Bitterfelder Partnerstadt Vierzon haben hier ihre Zelte aufgeschlagen. Sie statten ihren Freunden den lang versprochenen Gegenbesuch ab. Gemeinsames Musizieren eingeschlossen.

Es muss geprobt werden. Niemand will enttäuschen, wenn es auf die Bühne geht. Das große deutsch-französische Konzert steigt am Sonnabend. Punkt 19 Uhr werden im Europagymnasium „Walther Rathenau“ die ersten Töne angeschlagen. „Gäste sind gern gesehen. Es gibt genügend Platz“, erzählt Cornelia Toaspenn und kündigt ein buntes, Grenzen überschreitendes Programm an. Mit Überraschungen. Nur so viel: Aus Vierzon ist ein Nachwuchsmusiker mit der Drehleiter im Gepäck angereist.

Das Konzert wird zur Plattform für musikalische Talente. Deutsche und Franzosen spannen den Bogen weit. „Jeder wird seine Lieblingsstücke einbringen“, kündigt die Bitterfelder Schulleiterin an. Joseph Poulligier, ihr französischer Kollege, ist indes ganz Ohr. Er verfolgt die erste Probe des gerade ins Leben gerufenen Gitarrenensembles.

Die jungen Leute sollen zusammenspielen. Nur wie? „Am besten ganz langsam anfangen, auf das Tempo achten.“ Der Musiklehrer merkt, dass das Zusammenspiel eine Herausforderung wird. „Aber für das erste Mal klapptes doch ganz gut.“ Cornelia Toaspenn ist zuversichtlich, dass auch das Gitarrenensemble seinen Teil für den Erfolg des so in

Bitterfeld noch nicht erlebten Konzertes beitragen wird.

Viel Zeit bleibt allerdings nicht bis zum großen Auftritt mit Europahymne und dem „Papierflieger“ aus „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Geprobt werden Gesang und Gitarrenspiel. Auch das große Orchester stimmt sich auf den feierlichen Abend ein. Er soll Höhepunkt einer spannenden Woche werden. „Wir haben

für unsere Gäste ein tolles Programm organisiert“, ist die Bitterfelder Musikschulleiterin sicher. Sie will damit ein gutes Stück Gastfreundschaft zurückgeben. Vor zwei Jahren waren Schüler aus Bitterfeld in der französischen Partnerstadt Vierzon zu Gast. „Beeindruckend, was uns dort geboten worden war.“

Deutsche und Franzosen musizieren. Sie entdecken aber auch Land und Leute. Stadtpaziergang durch Bitterfeld, Besuch des Industrie- und Film museums, von Oberbürgermeister und Rathaus, Leipzig, Wittenberg und Berlin: Die Liste ist lang und schließt den Besuch des Bundes-tages ein. Bleibt da Zeit für ein weiteres Projekt?

„Ich denke schon. Im Bitterfelder Tiergehege wollen wir Spuren hinterlassen“, erklärt Cornelia Toaspenn. Die Musikschüler betreten Neuland und gestalten ei-

„Wir haben für unsere

Gäste ein tolles

Programm

organisiert.“

Cornelia Toaspenn

Leiterin Musikschule